SURE

SUpporting REsilience of Caregivers

Programm / Ausschreibung	Digitale Technologien, Digitale Technologien, Digitale Lösungen für Mensch und Gesellschaft Ausschreibung 2022	**Status**	laufend
Projektstart	01.11.2023	**Projektende**	30.04.2026
Zeitraum	2023 - 2026	**Projektlaufzeit**	30 Monate
Keywords	Resilienz, Pflege, psychische Gesundheit		

Projektbeschreibung

Die COVID-19 Pandemie brachte die bereits stark ausgelastete Gesundheitsversorgung ans Limit und führt beim Gesundheits- und Pflegepersonal noch immer zu einer erhöhten Arbeitslast, was einen erhöhten Risikofaktor für Burnout und andere psychische Erkrankungen darstellt. Während der Pandemie kam es beim Gesundheitspersonal zu einem signifikanten Anstieg an Depressionen, Angstzuständen und Schlaflosigkeit.
Daher wurden kurzfristig in verschiedenen Ländern Interventionen zur Unterstützung von Mitarbeiter*innen in Gesundheitsberufen entwickelt. Digitale Lösungen bieten niederschwellige Angebote zur Unterstützung der psychischen Gesundheit, angepasst an die individuellen Bedürfnisse, in Echtzeit und in den Alltag der Nutzer*innen integrierbar. Digitale Interventionen zur Verbesserung der mentalen Gesundheit sind somit dringend notwendig, um die psychosozialen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zu adressieren, die auch die nächsten Jahre andauern werden.
Erste Studien zeigen Evidenz zur Wirksamkeit von digitalen Interventionen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit, insb. auch zur Stärkung der Resilienz.
Trotz rasantem Wachstum an Apps sind evidenzbasierte Interventionen in den großen App Stores noch kaum vorhanden, v.a. für die speziellen Anforderungen von Gesundheits- und Pflegepersonal.
SURE adressiert diese Herausforderungen mit Hilfe einer digitalen Lösung zur Stärkung der Resilienz und zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von Mitarbeiter*innen in der Pflege. Dazu werden zum einen Interventionen aus Viktor Frankls Logotherapie und existentielle Analyse (LTEA) und aus der positiven Psychologie für die Anforderungen der Zielgruppe aufbereitet und digitalisiert, zum anderen ein Modell zur Messung der Resilienz mit Hilfe von Wearables zur Erfassung von Vitaldaten erstellt. Das Modell dient wiederum zur Personalisierung der digitalen Intervention der Nutzer*innen.
Die technische Entwicklung basiert auf der bereits existierenden ProSelf App vom Projektpartner Salumentis, die entsprechend den Anforderungen der Zielgruppe angepasst und weiterentwickelt wird.
Die Interventionen, Modelle und technischen Lösungen werden extensiven Reviews und Evaluierungen im Labor, aber auch im Feld durch die Nutzer*innen unterzogen. Die Pflegeexpert*innen werden dabei aus den Mitarbeiter*innen der beiden End-user Partner Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz sowie Gepflegt Wohnen rekrutiert und auch im gesamten Entwicklungsprozess einem Nutzer*innen zentrierten Co-Design Ansatz folgend miteinbezogen.

Abstract

The COVID-19 pandemic has pushed the already overloaded healthcare system to the limit and still places an increased workload on health and care workers, posing an increased risk factor for burnout and other mental illnesses. The pandemic has seen a significant increase in depression, anxiety and insomnia among healthcare workers.
Therefore, interventions to support health professionals have been developed in various countries at short notice. Digital solutions offer low-threshold offers to support mental health, adapted to individual needs, in real time and can be integrated into the everyday life of the users. Digital interventions to improve mental health are therefore urgently needed to address the psychosocial impact of the COVID-19 pandemic, which will continue for years to come.
The first studies show evidence of the effectiveness of digital interventions to improve mental health, especially to strengthen resilience.
Despite the rapid growth in apps, there are still hardly any evidence-based interventions in the large app stores, especially for the special needs of healthcare and nursing staff.
SURE addresses these challenges with the help of a digital solution to strengthen the resilience and support the mental health of care workers. On the one hand, interventions from Viktor Frankl's logotherapy and existential analysis (LTEA) and from positive psychology are prepared and digitized for the requirements of the target group, on the other hand, a model for measuring resilience with the help of wearables for recording vital data is created. The model in turn serves to personalize the digital intervention of the users.
The technical development is based on the existing ProSelf app from the project partner Salumentis, which is being adapted and further developed according to the requirements of the target group.
The interventions, models and technical solutions are subjected to extensive reviews and evaluations in the laboratory, but also in the field by the end-users. The nursing experts will be recruited from the employees of the two end-user partners Geriatric Health Centers of the City of Graz and Gepflegtes Wohnen and will also be involved in the entire development process following a user-centered co-design approach.

Projektkoordinator

- Salumentis OG

Projektpartner

- Fonds Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser-Häuser zum Leben Kurzbezeichnung Häuser zum Leben
- Usecon gmbh
- AIT Austrian Institute of Technology GmbH
- Gedächtnistrainingsakademie OG
- Gedächtnistrainingsakademie e.U.